

Stabübergabe bei der Feuerwehr

Der Job als Feuerwehrkommandant entspreche in etwa einem 20-Prozent-Pensum, erklärt *Peter Cadalbert*, der bis Ende 2017 Kommandant der Stützpunkt-Feuerwehr Landquart gewesen ist – «und das sozusagen in der Freizeit», präzisiert der scheidende Feuerwehr-Chef. In den 26 Jahren, in denen er bei der Feuerwehr war, habe er rund 1000 Ernsteinsätze geleistet, gut 50 pro Jahr, führt er weiter aus. Nur dank eines grosszügigen Arbeitgebers sei das machbar gewesen, bekräftigt der Geschäftsführer im Kieswerk Oldis in Chur.

Unterstützung durch die Gemeinde

Oberste Priorität bei einem Feuerwehreinsatz habe immer die Rettung von Menschen, Tieren und Sachwer-

ten, erklärt der 47-jährige Vater von drei Kindern und kommt auf die vielen verschiedenen Einsätze zu sprechen, die fotografisch alle fein säuberlich im Gang des Feuerwehrgebäudes in der Ganda dokumentiert sind. Neben den verschiedenartigsten Bränden in Wohnungen, Garagen, Labors, im Wald und anderswo gehörten auch Einsätze bei Autounfällen, Elementarereignissen (z.B. Hochwasser) oder Personenrettungen zu seinen Aufgaben. «Wir können erfolgreich sein, wenn die Alarmierung über die Telefonnummer 118 bei der Einsatzleitzentrale in Chur schnell passiert, wir gutes Material sowie gut geschultes Personal haben», führt der Kommandant aus, dem auch eine gute Kameradschaft immer sehr wichtig war. Dabei ist er der Gemeinde sehr dankbar, welche die Feuerwehr immer gut unterstützt und die Erneuerung und Modernisierung des Wagen- und Maschinenparks ermöglicht habe.

Katzen können fliegen

Nationale Berühmtheit hat beispielsweise derjenige kleine Hund erfahren, der bei einem Spaziergang in einem Fuchsbau verschwunden und stecken geblieben ist. Nach vielen Stunden Hof-

Stell dir vor es brennt, und keiner kommt

Dieses Szenario ist für uns unvorstellbar. Die Gemeinde Landquart kann auf eine kompetente und optimal ausgerüstete Feuerwehr zählen, sie ist Stützpunkt-Feuerwehr und wird bei grösseren Brandfällen weit in die Tal-schaften gerufen.

Der ausgezeichnete Teamgeist, der in unserer Feuerwehr spürbar ist, ist auch unserem langjährigen Kommandanten *Peter Cadalbert* zu verdanken. Peter wurde an der letzten Soldauszahlung im Januar 2018 mit Standing Ovationen verabschiedet. Dies hat sich Peter mit seinem starken und fairen Führungsstil verdient. Unzählige Stunden hat er sich für «seine» Feuerwehr eingesetzt und hat sie stetig ausgebaut: Neben neuen Fahrzeugen wurden auch die Materialien auf dem modernsten Stand gehalten.

Per Anfang 2018 wurde *Daniel Stefanelli* als Kommandant und *Andrea Rüttimann* als Vize-Kommandant gewählt. Daniel amtierte seit einigen Jahren als Vize-Kommandant und kennt das Metier somit von Grund auf. Andrea Rüttimann ist schon viele Jahre als Feuerwehrmann tätig. Ich wünsche dem neuen Kommandanten und seinem Vize alles Gute für die neue Herausforderung.

Der Feuerwehr ist der Nachwuchs wichtig. Interessierten Jugendlichen wird in der Jugendfeuerwehr schon früh das Handwerk beigebracht. Dies ist wichtig, da es nicht immer einfach ist, genügend Mitglieder zu rekrutieren. Die Aufgaben der Feuerwehr sind vielfältig: Brandbekämpfung, Strassenrettung bis hin zur Katzenevakuierung.

Auf unsere Feuerwehr dürfen wir stolz sein. Ich bin überzeugt, im Notfall sind wir mit unserer Feuerwehr bestens geschützt.

Sepp Föhn, Gemeindepräsident

INHALT

Regen, Schnee und glückliche Kinder

5

Schläfst du schon oder zählst du noch?

9

Architekturpreis für das Neugut

14





fen und Bängen und dem Einsatz eines Baggers konnte das Tier doch noch gerettet werden. «Es ist immer ein gutes Gefühl, wenn man in schwierigen Situationen helfen kann», erwähnt Cadalbert. Unvergessen auch die vielen anderen Tierrettungen, zu denen



er aufgeboten wurde. Meistens sind die Katzen, die vorher stundenlang auf dem Baum ausharrten, sofort auf den Boden zurückgekehrt, wenn wir mit der Drehleiter vorgefahren sind, erzählt er

lachend. Eine besondere Rettung habe sich einst in Sais abgespielt. «Der Baum hing über einem Tobel und die Katze wollte partout nicht heruntersteigen». Während des Rettungsversuchs sei das Tier selber ins zirka 30-Metertiefe Tobel gesprungen, «und wir haben schon das Schlimmste befürchtet». Nachdem die in Tränen aufgelöste Eigentümerin der Katze nach Hause zurückgekehrt sei und seine Mannen bereits wieder ins Depot fahren wollten, sei die Dame mit der frohen Botschaft angerannt gekommen, die Katze sei unversehrt zu Hause. «Seitdem weiss ich, dass Katzen fliegen können», so Cadalbert.

Herausforderungen gemeistert

Ein besonderer Meilenstein in seiner Karriere war die Zusammenführung der autonomen Feuerwehren von Igis, Landquart und Mastrils. «Sogar die Papierfabrik hatte eine eigene Feuerwehr und die einzelnen Depots waren an fünf verschiedenen Standorten verteilt – das war eine schwierige Situa-

tion», erinnert sich Cadalbert. Massive Verbesserungen habe dann 2004 die Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrstützpunkts in der Ganda gebracht. 2009 kam noch die Ortsfeuerwehr Malans dazu. Insgesamt gehörten seinem Team 80 Männer und Frauen an, davon 20 Personen im Kader.

Ein Erlebnis der anderen Art war der TV-Auftritt der Stützpunkt-Feuerwehr Landquart in der Final-Sendung von «SRF bi de Lüt – Landfrauenküche» im November 2017. «Ja, ich habe während der Zeit als Feuerwehrmann einiges erlebt und habe scherzhaft auch schon gesagt, dass ich nach meiner Karriere ein Buch darüber schreiben werde.»

Neuer Kommandant übernimmt

Anlässlich der traditionellen Soldauszahlung am 13. Januar im Gemeindegemeinschaftssaal in Igis konnte Peter Cadalbert das Kommando an seinen Nachfolger *Daniel Stefanelli* übergeben. Dieser gehört ebenfalls seit einigen Jahren zum Kader der Stützpunkt-Feuerwehr und hat das Feuerwehrhandwerk von der Pike auf gelernt. *Curdin Brändli* als zuständiger Gemeinderat würdigte Cadalberts Leistung und überbrachte ihm den Dank der Gemeinde für seine grossen Dienste für die Bevölkerung. Auch von der Mannschaft und den zahlreichen Gästen gab es einen lang anhaltenden Applaus.

Adi Graf, Cornelius Raeber



Alter und neuer Kommandant der Stützpunkt-Feuerwehr Landquart: Peter Cadalbert (rechts) übergibt an Daniel Stefanelli (links).

Peter Cadalbert – die Karriere

- 1991 Eintritt in die Feuerwehr Landquart, eingeteilt im TLF-Zug (Tanklöschfahrzeug)
- 1994 Gruppenführerkurs, Beförderung zum Korporal
- 1999 Offizierskurs I
- 2000 Offizierskurs II
- 2000 Kommandantenkurs
- 2001 Vize-Kommandant Feuerwehr Landquart
- 2007 Beförderung zum Major und Kommandant der Stützpunkt Feuerwehr Landquart
- 2018 Austritt

Gesellschaft Schweiz – Liechtenstein

Der Vorstand der Gesellschaft Schweiz – Liechtenstein hat die Gemeinde zum Beitritt eingeladen. Die Gesellschaft wurde vom Bundesrat und dem Land Liechtenstein ins Leben gerufen. Sie pflegt den Kontakt und die Kommunikation zwischen den Ländern und Regionen. Nachdem in nächster Zeit verschiedene Fragen zur Diskussion stehen, welche auch die Region betreffen, hat der Gemeindevorstand dem Beitritt zugestimmt.

Wegkonsortium Furnertobel

Der Gemeindevorstand hat die Jahresrechnung 2016 sowie das Budget 2018 des Wegkonsortiums Furnertobel genehmigt. Gemäss Statuten trägt die Gemeinde 50,9 Prozent oder 22 826.55 Franken der Aufwendungen. Per Bilanzstichtag, 31. Dezember 2016, besteht ein Kontokorrentguthaben der Gemeinde Landquart von 46 934.80 Franken.

Primarschulhaus Igis mit Photovoltaikanlage

Bereits früher haben sich der Gemeindevorstand sowie die Energiekommission dafür ausgesprochen, auf den Dächern der neuen Schulgebäude in Igis eine Photovoltaik-Anlage zu errichten. Der Auftrag zur Montage einer Solarstromanlage auf dem Schulhausdach in der Primarschule Igis wurde an ein einheimisches Unternehmen vergeben.

Gemeindesaal Igis

Alle Leuchtmittel im Gemeindesaal und im Turnhallegebäude sollen mit Energiesparlampen ausgerüstet werden. Eine ortsansässige Firma hat in einer ersten Etappe bereits die LED-Beleuchtung im Gemeindesaal mon-

tiert, die Leuchten in den weiteren Räumlichkeiten werden in der ersten Jahreshälfte 2018 montiert. Das Amt für Energie und Verkehr Graubünden hat für diese Ersatzmassnahmen einen Förderbeitrag von maximal 30 720 Franken gesprochen.

Forum Ried, Landquart

Die Audio-Anlage im Forum Ried in Landquart ist altersbedingt teilweise ausgefallen. Der DSP-Prozessor musste für 35 000 Franken ersetzt werden. Der Gemeindevorstand hat eine externe Firma mit dem Ersatz beauftragt.

Gastwirtschaftswesen

Seit 9. September 2004 zeichnete *Lilli Reusser* für die Gastwirtschaftsbewilligung des Avec Shops am Bahnhof in Landquart verantwortlich. Ab 19. Oktober 2017 hat *Lulzim Krasniqi* aus Amriswil die Verantwortung des Gastwirtschaftsbetriebs im Avec Shop am Landquarter Bahnhof übernommen. Der Gemeindevorstand hat die entsprechende Bewilligung erteilt.

Dienstbarkeitsverträge

Im Rahmen einer Energiestrategie 2050 des Bundes und aufgrund von Kapazitätsengpässen im heutigen 50kV Netz Prättigau/Rheintal müssen verschiedene Teilabschnitte erneuert und verstärkt werden, um die lokale Versorgungssicherheit im Raum Landquart und Bündner Herrschaft jederzeit aufrecht erhalten zu können. Heute wird das Gebiet linksseitig der Landquart durch eine Freileitung ab dem Hochspannungsmast auf Territorium der Gemeinde Malans versorgt. Neu soll die Landquart in einem flachen Winkel ab Ausschachtung unterstossen und der Fluss gut vier Meter unter der Gewässersohle unterquert werden. Der Mast eins auf Landquarter Seite wird vollständig zurückgebaut. Für dieses Vorhaben hat die Repower den Gemeindevorstand um Durchleitungsrechte auf

verschiedenen Parzellen ersucht. Der Gemeindevorstand hat die Durchleitungsrechte mittels Dienstbarkeitsverträgen erteilt.

Sonntagsverkauf

Am 1. Juli 2008 ist das Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel in Kraft gesetzt worden. Gemäss diesem Gesetz können die Kantone vier Sonntage pro Jahr bezeichnen, an denen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Bewilligung beschäftigt werden dürfen. Diese Kompetenz wurde von Seiten der Regierung an die Gemeinde delegiert. Der Gemeindevorstand hat somit – nach Rücksprache mit dem Handels- und Gewerbeverein Landquart und Umgebung – vier bewilligungsfreie Sonntagsverkäufe festgelegt. Diese gelten für den 22. April 2018, 25. November 2018, 9. Dezember 2018 und 23. Dezember 2018.

Zivilschutzanlage Plantahof Landquart

Die regionale Zivilschutzorganisation Landquart und das kantonale Amt für Militär und Zivilschutz beabsichtigen im Zusammenhang mit der zukünftigen Schutzanlagenplanung die Anlage am Plantahof weiterhin als aktiven sowie zivilen Führungsstandort des regionalen Standortes zu nutzen. Das hat zur Folge, dass die Anlage saniert werden muss. Die Kosten für die Sanierung trägt der Bund. Die Gemeinde fungiert lediglich als Verrechnungsstelle und Auftraggeberin. In diesem Zusammenhang hat der Gemeindevorstand den Auftrag für die Sanierung der Lüftung in der Grössenordnung von 190 000 Franken an einen Spezialisten vergeben.

Abfallentsorgung

Um bei der Abfallentsorgung eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen, musste der Gemeindevorstand auf

den 1. Januar 2018 die Umweltgrundgebühr von bisher 25 Rappen pro Kubikmeter Wasserbezug auf 30 Rappen erhöhen. Ebenfalls auf dieses Datum wurden die Umweltgrundgebühren für die Industrie- und Gewerbebetriebe von 250 auf 300 Franken und für die Landwirtschaftlichen Betriebe von 125 auf 150 Franken erhöht.

Fasnachtsumzug

Der Fasnachtsverein Quartigma erhielt die Bewilligung für den Umzug vom Samstag, 20. Januar 2018. Der Umzug startete um 13.33 Uhr an der Sonnenheimstrasse in Landquart und verlief unfallfrei. Das Monsterkonzert fand anschliessend beim Schulhaus Rüti statt.

Waldwege

Die Waldwege «ob Frättis» sowie «Salawald» werden punktuell verbreitert, erhalten eine neue Deckschicht und werden zudem über neue Querabschläge entwässert. Dazu hat der Gemeindevorstand dem Amt für Wald und Naturgefahren jeweils zwei Bauerkklärungen unterzeichnet.

Dienstjubiläen 2018

Folgende Mitarbeitende der Gemeinde können 2018 ein Dienstjubiläum feiern. Der Gemeindevorstand sowie alle Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und danken für die angenehme Zusammenarbeit, die langjährige Treue und das grosse Engagement zum Wohle der Gemeinde.

10 Jahre

Giordano Angela Reinigungshilfe

15 Jahre

Bernhard Martin Gemeindegewerk

Bernhard-Gansner Ursula Hauswartin

Thaler Jürgen Schulleiter

20 Jahre

Lanfranchi Cesare Wasserwerkmeister

25 Jahre

Bacchi-Hassler Marie Reinigungshilfe
(wird per 30. April 2018 pensioniert)

Benker Hanspeter Gemeindegewerk

35 Jahre

Dolf Burkhard Buchhalter



Das Geschenk für die Igiser Schüler steht bereit. Alle freuen sich darauf, es bald auszupacken.
Foto: Petra Seifert

KINDERGARTEN IGIS

Januar-Skiwoche in Grüşch

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren am Montagmorgen, 15. Januar, 86

Kindergärtler mit dem Car Richtung Grüşch. Gutgelaunt ging es ins Skigebiet, wo sie von den Skilehrerinnen und Skilehrern begrüsst und in Gruppen eingeteilt wurden. Dann hiess es aufwärmen, Ski montieren und los! Jene, die bereits Skierfahrung hatten, verliessen das Kinderland, die Anderen blieben und machten die ersten Fahrversuche.

Die gute Stimmung blieb die ganze Woche, obwohl sich am Dienstag das Wetter verschlechterte und am Mittwoch der Skitag ganz abgesagt werden musste. Ein Sturm zwang die Bahn zum Stillstand. Am Donnerstag konnte die Kindergartenklasse dann wieder

SCHULE



nach Grösch – wenn auch im dichten Schneegestöber. Am Freitag fand das traditionelle Skirennen statt, allerdings auf verkürzter Strecke. Umso grösser war die Freude, als die Medaillen entgegengenommen werden konnten. Die strahlenden Kinderaugen bewiesen es.

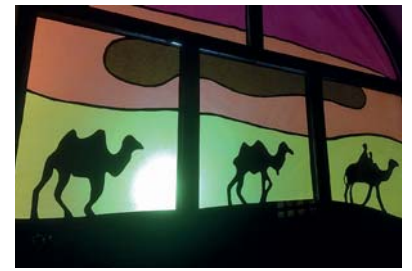
Susanne Altorfer

Musical Frederick

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von der Maus *Frederick*, die auch ein herrliches Kindermusical ist. Zwei Kindergarten-Klassen aus Igis haben dieses Musical von der Maus, die Sonnen-

strahlen, Farben und Wörter sammelt, thematisiert. Die kleinen Sänger und Schauspieler waren von Anfang an mit grosser Begeisterung dabei und haben die Lieder auswendig gelernt, Lieder, die zu richtigen Ohrwürmern wurden. Den Höhepunkt aber bildete die Extra-Aufführung des Musicals für die Eltern und Geschwister im Gemeindesaal Igis. Die Kinder hatten eine riesige Freude und waren nach der Aufführung sichtlich stolz auf sich selber. Geschrieben hat die Geschichte *Leo Lionni*, die Musik stammt von *Stephanie Jakobi-Murer*.

Denise Sinito, Susanne Altorfer, Karin Gredig Zarn, Hedy Janggen



mann ertönten einige musikalische Klänge. Die vorgetragenen Weihnachtslieder der einzelnen Klassen stimmten auf die vorweihnachtliche Zeit ein und das extra formierte Schülerorchester begleitete alle beim abschliessenden Weihnachtslied «Stille Nacht». Welch schöne, vorweihnachtliche Stimmung hätte es sein können – wäre da nur dieser Regen nicht gewesen. Pünktlich zur Eröffnung des Anlasses schüttete es wie aus Eimern und der aufziehende Wind liess die selbstgebastelten Laternen und Lichter der Kindergarten-Kinder leider erlöschen. Das Wetter lud nicht ein, länger zusammenzustehen. Die Besucher zog es nach einem wärmenden Punsch schnell nach Hause.

Skirennen als Höhepunkt

Der wettermässige Start in die jährliche Skiwoche auf Grösch-Danusa war anfänglich noch etwas ungewiss. Nach sonntäglich stürmischem Wetter und Neuschneemengen konnten die Kindergartenkinder aber doch plan-

PRIMARSCHULE/KINDERGARTEN LANDQUART

Regen, Schnee und glückliche Kinder

Am Montag, 11. Dezember 2017, öffneten sich die Adventsfenster des Primarschulhauses Rütli in Landquart. Farbenfroh und mit weihnachtlichen Sujets erstrahlten sie Punkt 18 Uhr und erfreuten die zahlreichen Eltern und Zuschauer, welche sich zur Eröffnung auf dem Pausenplatz eingefunden hatten. Nach den Begrüssungsworten durch die Schulleiterin *Karin Zimmer-*



mässig am Montag in die Skiwoche starten. Vom Carunternehmen nach Grösch chauffiert, ging es mit den Gondeln hinauf auf den Berg, wo die Kinder von den Skilehrern in Empfang genommen wurden. Jeweils zwei Stunden pro Tag unterrichteten diese die jungen Schneehasen in verschiedenen Stärke- und Niveaustufen. Während sich einige Kinder an den Schnee und das dazugehörige Skimaterial im Kinderland gewöhnen mussten, fuhren andere quer durchs Skigebiet und übten sich in Sessel- und Skiliftfahren. Müde, aber glücklich und zufrieden kehrten die Kinder jeweils am Mittag nach Hause zurück und freuten sich auf den Höhepunkt der Woche – das Skirennen. Mit tatkräftiger Unterstützung der zuschauenden Eltern kurvten die jungen Fahrerinnen und Fahrer souverän durch den ausgesteckten Parcours und nahmen zum Abschluss der Woche stolz ihre Medaillen und Diplome entgegen.

Ein Zwergenwald am Umzug

Für die Kindergärtler hiess es nach den Weihnachtsferien erneut, ran an die Basterei. Während zwei Wochen wurde geklebert, geklebt, gemalt und genäht, der Landquarter Fasnachtsumzug stand auf dem Programm. «Zwergenwald» war das Motto der vier Kindergärten. So marschierten am Samstag, 20. Januar 2018, etliche Zwerge umgeben von Tannen, Hirsch und Hase durch die



Landquarter Strassen. Das Wetter war dem Anlass wohlgesinnt, nur der zum Umzugs-Schluss aufkommende Wind liess die prognostizierte Schneemenge erahnen.

Cornelia Cathomen

Üben, flüssig zu lesen

«Unsere Lehrerin *Carmen Sprenger* hatte die Idee, dass wir das Projekt «Ein Bilderbuch im Kindergarten vorlesen» machen, um flüssig lesen zu üben. In der ersten Woche haben wir ein paar Bilderbücher gelesen und zu zweit ein Buch zum Vorlesen ausgewählt. In den anderen zwei Wochen haben wir mit dem Partner geübt. Am Donnerstag, 14. Dezember 2017, haben wir dann

vorgelesen. Alle Kinder ausser zwei haben in einem Kindergarten vorgelesen und die anderen zwei waren bei den 1.-Klässlern. Frau Sprenger hat uns so getestet, wie wir lesen können».

Lara und Nati

Rückmeldungen der Vorleser

«Zuerst war ich schon aufgeregt, aber dann hat alles gut geklappt. *Leon* und ich haben abwechslungsweise vorgelesen und erklärt, wie wir es abgemacht haben. Ab und zu hat schon ein Kind gestört, aber sonst war es toll. Ich glaube, es hat den Kindergärtnerinnen sehr gut gefallen. Das Leseprojekt hat mir auch sehr viel Freude bereitet. Nächstes Mal würde ich noch lauter lesen».

Maisie

«Den 1.-Klässlern hatte es sehr gefallen und die Augen leuchteten wie Sterne. Sie waren sehr interessiert und hatten viele Fragen. Das fand ich toll. Eine Frage war: «Wieso könnt ihr so gut lesen?» Wir haben geantwortet: «Ja, wir haben zwei Wochen jeden Tag geübt». Mir hat es sehr gefallen, das war ein cooles Projekt».

Lara

«Die Kindergartenlehrerin hat den Kindergärtnerinnen gesagt, wenn sie uns supertoll finden, müssen sie auf den Stuhl stehen – und alle standen auf den Stuhl».

Nati



«Mir persönlich hat die Rückmeldung gefallen, als ein Kind gesagt hat, dass wir die besten Vorleser der ganzen Welt seien».

Enis

Fazit der Lehrerin

Das Projekt «Ein Bilderbuch im Kindergarten vorlesen» war ein rundum geglücktes Projekt. Die Vorleser waren hochmotiviert, einem echten Publikum vorlesen zu dürfen und machten das zum Teil schon fast wie Profis. Nicht nur fließend lesen war gefragt, sondern auch in angenehmem Tempo, deutlich und genug laut, genau, mit ausdrucksvoller Stimme und wenn möglich mit Blickkontakt. Die kleinen Zuhörer waren ganz aufmerksam und neugierig dabei und die Vorleser spürten ihre Bewunderung und dürfen stolz auf ihr Können sein.

Carmen Sprenger

OBERSTUFE LANDQUART

Projekt «Visionen Graubünden 2050»

Im Frühling 2016 erhielt *Michael Tschopp* mit seiner damaligen 2. Sekundarklasse die Möglichkeit, am Projekt «Visionen Graubünden 2050» des damaligen Regierungsratspräsidenten *Christian Rathgeb* mitzuarbeiten. Der Auftrag lautete, ein Bild zu gestalten, wie Graubünden in 34 Jahren aussehen wird. Nach einigen Diskussionen wurde entschieden, das Bild «Blick auf Davos» von *Ernst-Ludwig Kirchner* aus dem Jahre 1924 als Vorlage zu nehmen und mit Hilfe des Computers auf das Jahr 2050 anzupassen. Entsprechend wurden Hochhäuser in die Landschaft oder der längst geplante, aber noch nicht verwirklichte Schatzalpturm produziert. Ja sogar Platz für eine Synagoge zu Ehren der vielen jüdischen Touristen wurde geschaffen. Anschliessend übertrugen die Schüler das «neue» Bild



Bildquelle: Standeskanzlei Graubünden

auf die Platte und drei Schülerinnen gestalteten es in einem ähnlichen Stil wie Kirchner mit Ölfarben.

Nach der Fertigstellung wurde das Werk fotografiert, dokumentiert und als Teil des Buches «Visionen Graubünden 2050» (Somedia Verlag) veröffentlicht. Nicht genug der Ehre. Das Bild der Schulklasse wurde sogar zur Weihnachtskarte von *Christian Rathgeb* für die Angestellten des Kantons. In den folgenden Monaten wurden die Werke aller Schulklassen an mehreren Orten des Kantons präsentiert u.a. im Kantonshospital Chur.

Langsam neigte sich das Projekt dem Ende zu, aus diesem Grunde wurde am 5. Februar dem Bündner Kunstmu-

seum in Chur eine Skizze des Davoser Künstlers *Thomas Hirschborn*, welche er für dieses Projekt anfertigte, in die Sammlung des Museums übergeben. Um die Übergabe von *Christian Rathgeb* und seinem Team an den Museums-Co-Direktor *Stephan Kunz* etwas zu umrahmen, wurde «dieses» Bild während zweier Wochen exklusiv neben dem Original von *Ernst-Ludwig Kirchner* ausgestellt. Nach Angaben der Museumsleitung ist es absolut einmalig, dass ein Schülerwerk im Kunstmuseum ausgestellt wird – ein unglaublicher und unvergesslicher Erfolg für alle Beteiligten!

Michael Tschopp

LUDOTHEK

Der Kindergarten besucht die Ludothek

Am 8. und 9. November 2017 durften die Mädchen und Jungs der Landquarter Kindergärten die Ludothek an der Bahnhofstrasse im Migrosgebäude besuchen.

Vier Ludothek-Mitarbeiterinnen erklärten und spielten mit den motivierten kleinen Besuchern vier verschiedene Spiele. Die Kinder machten

voller Eifer mit und hatten riesigen Spass. Folgende Spiele wurden gespielt.

«Der Wurm ist drin». (In Nachbars Garten wühlen zwei bis vier Würmer um die Wette. Welcher Wurm reckt als Erster seinen Kopf aus der Erde? Ein lustiges Farben-Würfelspiel ab vier Jahren).

«Das grosse Wimmelwelt-Spiel». (In der Mitte liegen die grossen Wimmelwelt-Bilder mit Personen, Gebäuden, Fahrzeugen, Gegenständen etc. Auf den verteilten Karten sind Details aus den Wimmelbildern abgebildet. Wer schafft es zuerst, die gesuchten Ausschnitte zu

finden? Ein lustiges Suchspiel ab vier Jahren).

«Freddy von der Feuerwehr». (Bei dieser Mischung aus Memory und Farberkennung geht es darum, die Feuerwehrkameraden in einer bestimmten Reihenfolge aufzudecken. Dieses lustige Spiel ist ab fünf Jahren geeignet).

«Kuh & Co.» (Wer spielt hier mit wem? Die Tierkarten geben vor, welche Tierkombinationen gewürfelt werden müssen. Wer die richtige Kombination würfelt, gewinnt die Karte. Wer schafft es, am meisten Karten zu sammeln? Ein lustiges Würfelspiel ab vier Jahren).



Am Ende dieser Spielrunde durften die Kinder einen Gutschein für eine Gratis-Ausleihe in Empfang nehmen. Die Verantwortlichen der Ludothek freuen sich auf jeden Besuch. Die Öffnungszeiten sind dienstags 9 bis 11 Uhr, mittwochs 13.30 bis 15 Uhr, freitags 17 bis 18.30 Uhr. Während den Schulferien ist die Ludothek jeweils am Freitag geöffnet.

Marianne Burri

SPIELGRUPPE LANDQUART

Tag der offenen Tür

Am Freitag, 16. März 2018, zwischen 9 und 11 Uhr findet der Tag der offenen Tür der Spielgruppe Landquart statt. Das Leiterteam freut sich darauf, viele kleine Besucherinnen und Besucher im Raum der Spielgruppe im Pavillon am Davoserweg begrüßen zu dürfen.

Kinder mit dem Jahrgang 2015 haben die Möglichkeit, in Begleitung eines Elternteils Spielgruppenluft zu schnup-

pern. Während die Kinder die Räume erkunden, haben die Leiterinnen Zeit, Fragen der Eltern zu beantworten. Oft wissen diese nicht, ob die Spielgruppe das Richtige für ihr Kind ist.

Marina Zortea

KINDERLAB LANDQUART

Von Schnee, Fliegerei und Photonics

Demnächst findet im Kinderlab Landquart die fünfte Staffel der TecJuniors-Vorlesungen statt. In Zusammenarbeit mit der Schweizer Akademie für Technische Wissenschaften ist wieder ein spannendes Programm zustande gekommen.

Zum Auftakt tauchen am 14. März die Besucherinnen und Besucher des Vortrags mit *Hansueli Rhyner* vom Institut für Schnee und Lawinenforschung Davos in die Welt der weissen Wunderware Schnee. Am 4. April zeigt *Tobias Leutenegger* von der HTW Chur auf, wo und wie «Licht» das Leben im Alltag und in der Technik beherrscht. Den Abschluss der Reihe wird der Pilot der Schweizer Luftwaffe, *Andri Gaudenz*, mit seinem Referat am Freitag, 20. April 2018, machen.

Die öffentlichen Vorträge sind für alle Interessierten – von 9 bis 99 Jahren – kostenlos. Diese finden alle in der Bibliothek Landquart statt. Weitere Infos unter www.kinderlab-landquart.ch

Elisabeth Flury

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Landquart
Satz / Druck: Druckerei Landquart VBA

Redaktionsteam:

Alice Nett Singer, Moreno Bonotto
und Cornelius Raeber

Fotos: zNg

Redaktionsadresse:

FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@landquart.ch

Gemeinde
Landquart

Dorfbrand von Igis im Jahre 1717

Aneinander gebaute Holzhäuser und -ställe, offene Feuerstellen, gewerbliches Arbeiten in Wohnhäusern und das Fehlen einer wirksamen Feuerbekämpfung waren die Hauptursachen, weshalb auch Igis immer wieder von schweren Brandkatastrophen heimgesucht worden war. Die Reihe der heute noch bekannten Dorfbrände beginnt mit dem Jahr 1649. Von dieser Feuersbrunst ist nur überliefert, dass ihr der Grossteil der Gemeindeglieder zum Opfer gefallen sind. Die damals noch übriggebliebenen Dokumente wurden dann im schlimmsten aller Brandfälle, jenem vom 26. Oktober 1717, vernichtet. Nur 31 Jahre zuvor, im Jahre 1686, waren 50 Häuser abgebrannt. Innerhalb einer Generation war der Grossteil des Dorfes gleich zweimal zerstört worden.

Vom Brand im Jahre 1717 haben wir genaue Kunde. Der Landvogt von Maienfeld, *Ulysses von Salis-Marschlins*, hat in sein Tagebuch eingetragen: «1717 den 26. 8bris alten Callenderss ist in Unserer Gemeind Igiss eine grausame und sehr endsetzliche brunst an einem sambstag nachmit Tag zwüschen 2 und 3 Uren entstanden in eines Tischmacherss Hauss in der oberen Gass. Es wurden inerth 2 stunden 62 heusser, 58 stäble und 3 Törkel ellendiglich abgebrannt bey einem graussamen Windt. Und bliebe nur die Kirchen allein und dass Pfrundhauss sambt 20 Heusser Unweid der Kirchen Un Versehret und Unbeschädiget. Vill fruchtbahre Bäume und Weinreben seind gantzlich ruiniert Worden. Und 4 Personen erstickt oder Verbrunnen, 18 Personen Von dem fuer übel beschedigt.» Das Kirchenbuch nennt die Opfer: «den 26 octob. ist in der leidigen fürbrunst umb-

kommen Anna Däscherin ab Says aetatis (Alter) 75». «den 26 oktober sind frauw Sybilla Ladnere und ibre Frauw Tochter Barbara Frue, feur (früher) ein Ebeweib des Ammann Johann Frue, diese aber Ebeweib des Valtier Kaisers sel. Begraben worden, da sie in der vorgehenden Nacht zuvor in der erschrecklichen Brunst ibr frommes gottseliges Leben geendet». «Den 7 9bris starb Margret Paravicini, Weib Töni Lemmen, ist beschediget worden von der leidlichen Fürbrunst aet. 60». Der damalige Ortspfarrer Leonhard Caprez ergänzte diese amtlichen Einträge mit persönlichen Notizen. Die Brandursache kenne man nicht. Ausgebrochen sei der Brand im Hause des Meisters Marty Pfister: «Mr Marty will nichts davon wissen er sagt es sey vilicht von einer Katz eine glühende Kolen aufs Hew getragen worden oder immediate von Himmel gefallen, aber er will solchen glauben, die Gemeine Sag ist, dass Er oder sein Sohn Joseph haben am Morgen da sie das Vieh gefüttert beim Hew Stock Taback getrunken da ein glütli Feuer in den Hewstock gefallen und habe bis umb 3 Uhr gegen den Abend im Hew Stock gemottet, endlich durch einen starken pfönwind angeblasen worden also das in geschwinder eil». Später wollten Geschichtsschreiber wissen, dass der Dorfbrand von Igis 1717 Gegenstand der Rache des Gesindels gewesen sei.

Die Gemeinde war in eine grosse Notlage geraten. Hunderte Obdachloser sahen der ungewissen Zukunft und dem kommenden Winter mit Bangen entgegen. Mit einem von Pfarrer Caprez abgefassten Empfehlungsschreiben und einem Bittgesuch, das jedes fühlende Herz rühren musste, schickte die Behörde zwei qualifizierte Männer mit dem Bettelsack und einem Steuerbüchlein in die Gemeinden Rätien und hinunter in die Schweiz. Wo die beiden Steuersammler auch hinzogen, überall

fanden sie gutherzige Spender. Die erste Gabe im Betrag von 600 Gulden ging von Chur ein, die zweite, 200 Gulden, von der Nachbargemeinde Zizers.

Quelle: Streifzug in Wort und Bild durch die Geschichte von Igis-Landquart von Reto Hartmann.

ANLAUFSTELLE ALTERSFRAGEN

Schläfst du schon oder zählst du noch?

Am Dienstag, 28. November 2017, fand die Veranstaltung «Schlaf(en) im Alter – Traum oder Albtraum?» der Veranstaltungsreihe Gesundheitsförderung und Prävention im Alter statt. Das Ziel des Nachmittags war klar: niemand sollte bei diesem schläfrigen Thema einschlafen! Nach der Begrüssung durch Hubert Gadiant und Ursula Stocker führte Franzisca Zehnder von Pro Senectute Graubünden durch den Nachmittag.

Für gute Gesundheit spielen Erholung und somit auch der Schlaf eine wichtige Rolle. Aber eine Grosszahl der über 65-Jährigen klagten über chronisch schlechten Schlaf. Woran liegt's, was kann man tun?

Marc Spielmanns, Leiter des Zentrums für Schlafmedizin/Leiter Pneumologie der Zürcher Rehaklinik in

Wald, erklärte in seinem Referat die Funktionen des Schlafs und wies auf die Ursachen häufiger Schlafprobleme hin. Weiter gab er dem Publikum wertvolle Verhaltenstipps: Im Schlaf lernt man, Schlaf dient der Entwicklung des Gehirns, ohne Schlaf werden Menschen träge, fehleranfällig, reizbar und risikofreudiger. Ursachen für Einschlaf- oder Durchschlafstörungen können an psychischen Faktoren (Depression, Angst, Grübeln etc.), körperlichen (z.B. Schlafapnoe, unruhige Beine) und/oder umgebungsbedingten (Lärm, Hitze, Medikamenten etc.) liegen. Es gebe klare Kriterien, damit man von einer Schlafstörung spreche. Eine Abklärung lohnt sich. Regeln zur Strukturierung des Schlaf-/Wachrhythmus können helfen, die Schlafprobleme in den Griff zu bekommen. Lieber erst versuchen, das eigene Verhalten anzupassen, statt gleich zu Schlafmitteln zu greifen.

Alternativen zu Schlaftabletten zeigte Rebecca Aschwanden, Apothekerin in der Falknis Apotheke in Landquart, auf. Sie brachte Riechproben mit und verwandelte den Raum in ein Lavendelfeld. Ausser Lavendel eignen sich aus der pflanzlichen Abteilung besonders gut auch Baldrian, Melisse, Passionsblume oder Hopfen (natürlich nicht als Bier!) bei Schlafproblemen.

Zum Abschluss nutzte die Moderatorin die sich langsam einstellende Müdigkeit für zwei kurze Entspannungsübungen. Die Teilnehmer folgten der Anleitung der Moderatorin zu einer



Franzisca Zehnder, Projektleiterin Gesundheitsförderung und Prävention im Alter.

Foto: Pro Senectute Graubünden

Atemübung mit gedanklicher Reise an einen eigenen Entspannungsort. So konnten die Teilnehmer quasi tiefenentspannt zum Zvieri.

Die Veranstaltung wurde von der Anlaufstelle für Altersfragen, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Graubünden und Pro Senectute Graubünden organisiert.

Weitere Informationen zu Altersfragen: Anlaufstelle für Altersfragen der Gemeinde Landquart, Telefon 081 307 36 22 und Pro Senectute Graubünden, Telefon 081 252 75 83, www.alter.gr.ch.

Franziska Zebnder

EVANG. KIRCHGEMEINDE

Den Wandel im Bibliodrama erfahren

Am Freitag, 16. März, um 19.30 Uhr lädt die reformierte Kirchgemeinde ins evangelische Kirchgemeindehaus zu einem erfrischenden Zugang zur ökumenischen Kampagne 2018: «Werde Teil des Wandels! Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben».

In neuer Weise erfassen die Anwesenden miteinander das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20,1–16) und sein Verständnis von sozialer Gerechtigkeit. Durch das Bibliodrama werden die eigenen Bedürfnisse, Sehnsüchte und Ängste im Spiegel des Bibeltextes erkennbar. Schritte zum Wandel können erahnt oder erprobt werden. In der Gruppe werden Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Visionen entwickelt.

Begleiten wird die Teilnehmenden der erfahrene Bibliodrama-Leiter *Detlef Hecking*, Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks und Lehrbeauftragter für Neues Testament an der Universität Luzern.

Daniel Bolliger, Pfarrer

KATH. KIRCHGEMEINDE

Palmstecken basteln

Alle Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern sind am Samstag, 24. März, von 14 bis 16 Uhr zum Palmstecken-Basteln ins Foyer des Pfarreizentrums eingeladen. Mitzubringen sind drei Äpfel, ein Holzstecken und eine Baum- oder Blumenschere.

Die Palmstecken werden dann am Palmsonntag, 25. März, um 10.15 Uhr vor dem Pfarreizentrum gesegnet. Anschliessend begleiten die Kinder mit ihren Palmstecken den festlichen Einzug in die Kirche, wo gemeinsam ein Familiengottesdienst gefeiert wird.

Sandra Marti

KATH. FRAUENBUND

Ausflug mit Überraschungen

Es ist Samstagmorgen, 3. Februar. Von allen Seiten kommen sportlich gekleidete Wandersleute zum Bahnhof Landquart. Der Frauenbund ist wieder aktiv – ein Tag voller Überraschungen wartet auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zuerst hält der Zug nicht wie geplant auf dem Wolfgangpass sondern fährt gleich durch bis Davos. Was nun? Nach einer Runde um den See gibt es Kaffee und Gipfeli im goldenen Ei. Zum grossen Erstaunen der Gruppe werden die Wanderer vom Geschäftsführer wie Ehrengäste empfangen. *Nadia Thönys* Charme hat wieder einmal eine besondere Türe geöffnet.

Nach dem Mittagshalt im Walserhaus im Sertigtal, «Mini Beiz, dini Beiz», geht es gut gestärkt und bei Sonnenschein zurück nach Davos. Zum z'Vieri treffen sich fast alle in Islen. Nur eine Teilnehmerin fehlt! Da kann auch die besonders feine Cremeschnitte nicht wirklich schmecken. Glücklicherweise taucht



die Vermisste später am Bahnhof Davos wieder auf. Der besondere Tag nimmt ein glückliches Ende.

Nadia Thöny hat in den letzten 14 Jahren viele sehr interessante Ausflüge geplant. Diese wurden immer mit viel Engagement und Aufwand zusammengestellt. Nadia versteht es wunderbar, mit ihrem goldenen Herzen fremde Menschen zu gewinnen. Diese Gabe bescherte immer wieder ganz besondere Begegnungen und Orte. Nadia, von ganzem Herzen ein grosses Dankeschön für die vielen tollen und wertvollen Erlebnisse und Begegnungen.

Jürg Krebs

BROCKENSTUBE MASTRILS

Rückblick auf 2017

Die Arbeiten in der Brockenstube sind zum Glück nicht weniger geworden, eher intensiver. Dank der treuen und immer wieder neuen Kundschaft wurde mehr verkauft, dadurch konnten die Einnahmen gesteigert werden – was wegen der günstigen Angebote sehr schwer zu erreichen war. Laut Kundenaussagen wurde das Brockifest im letzten Herbst vermisst. Anlässlich des Landquarter Weihnachtsmarkts auf dem Bahnhofplatz herrschten eisige Temperaturen. Wohl darum haben sich nur sehr wenige Passanten und Käufer blicken lassen.

Es ist den Verantwortlichen ein Anliegen, sich bei der Kundschaft der Brockenstube Mastrils ganz herzlich

für die regelmässigen Besuche und die Treue während des Jahres zu bedanken. Auch den Helferinnen gebührt ein herzliches Dankeschön – mit der Hoffnung, dass die Brockstunden nie langweilig werden und die Öffnungszeiten von Dienstagnachmittag und Samstagmorgen mit vollem Elan abgedeckt werden. Alles Gute und weiterhin viel Erfolg mit der Brocki.

Heidy Bütikofer

WALDCAMPING LANDQUART

Schlüsselübergabe

Bei schönem Dezemberwetter wurden auf dem Waldcamping Landquart symbolisch die Schlüssel des ehemaligen Betreibers TCS an die neue Betreiberfamilie *Stefan* und *Seraina Joos* übergeben. Mit der Winteröffnung und dem Saisonstart am 1. Dezember konnte der Kauf definitiv abgewickelt werden. *Cedric Schoch*, Regionalleiter TCS Camping, überbrachte die besten Wünsche und Gratulationen seitens TCS und wünschte den neuen Betreibern viel Erfolg.

Der Camping, das Camper Stübli und der Spielplatz sind ab sofort für Camper, Spaziergänger, Biker und Reiter bis Ende Herbstsaison 2018 geöffnet. Die Anlagen sind auch bequem von der Shell Tankstelle Ganda aus erreichbar. www.waldcamping.ch

Stefan Joos



Schlüsselübergabe v.l.n.r.: Cedric Schoch, Stefan Joos, Seraina Joos

ERFOLGREICHE SPORTLER

Junge Sieger sorgen für Furore

Junge Sportlerinnen und Sportler aus der Gemeinde trumpfen gross auf. So kletterte *Lukas Goetz* (18) aus Mastrils beim Ice Climbing Europa-Cup im Dezember 2017 in Domzale, Slowenien, auf Platz 2. Seine Zwillingschwester *Sina* erreichte als beste Schweizerin den 5. Platz.

Anlässlich der Jugend-Eiskletter-Weltmeisterschaft vom 5. bis 7. Januar 2018 in Malbun, Liechtenstein, starteten die beiden Mastrilser erstmals in der Kategorie U22 und holten gleich zweimal Gold.



Eine Woche später wurde *Sina* Schweizermeisterin in Saas Fee, ihr Bruder *Vierter*. Am gleichen Ort erreichten die Beiden anlässlich eines Weltcup-Anlasses die Ränge 5 (*Sina*) und 6 (*Lukas*). Am 27. Januar beendete *Lukas* seine Kletter-Saison mit einem 10. Platz im italienischen Rabenstein. Am gleichen Event wurde *Sina* 9. Sie wird Anfang März im Rahmen der Elite-Europa-Meisterschaft im russischen Kirov nochmals an den Start gehen.

Noch ein Sieger

Einen Sieg konnte auch der erst 16-jährige Igiser Langläufer *Janis Baumann* feiern. Wie im Vorjahr gewann er den Planoirino, der im Rahmen des Planoiras-Volksskilaufs in Lenzerheide ausgetragen wurde. *Baumann* setzte sich auf dem 12,5 Kilometer langen Parcours gegen 61 Gegner durch.

Cornelius Raeber

FC LANDQUART- HERRSCHAFT

Neue Vorstands- mitglieder

Nach beinahe zwei Jahren ohne Präsident konnte an der Generalversammlung vom Freitag, 26. Januar 2018, ein Nachfolger von *Urs Bearth* gewählt werden. Als Präsident stellte sich *Roger Tarnutzer* zur Verfügung, der im Verein bereits als Junior Fussball spielte. Als Trainer durchlief er fast alle Stufen bis zur 1. Mannschaft, die er in der Saison 2015/2016 wieder von der 4. Liga in die 3. Liga führte.

In das anspruchsvolle Amt als Werbechefs wurde der aktuelle Leiter Aktive *Thomas Ziegler* gewählt. In der heutigen Zeit ist das Sponsoring eine wichtige Einnahmequelle, um einen Verein wie den FC Landquart-Herrschaft mit seiner grossen Juniorenabteilung finanziell über die Runden zu bringen. Als Einheimischer kann *Thomas Ziegler* sicher viele Kontakte zu Sponsoren und Gönnern vertiefen und neue generieren. Die Funktion des Leiters Aktive führt er interimistisch weiter.

Die Juniorenabteilung unter Leitung von *Tobias Tarnutzer* konnte mit *Urs Bearth* als Juniorenobmann Kinderfussball für die E- bis G-Junioren verstärkt werden. Auch *Urs* ist seit Kindertagen Mitglied im Verein und als Spieler und Trainer tätig. 2007 wechselte er in den Vorstand, zwischen 2012 und 2016 war er Präsident des Vereins. Von seinem Wissen können nicht nur der Vorstand sondern auch die heutigen jungen Auszubildner profitieren.

Wiedergewählt wurden *Jan Burkhardt* als Finanzchef, *Ueli Maurer* als Spiko, *Tobias Tarnutzer* als Juniorenobmann und *Roger Bernauer* als Leiter der Senioren-40+-Abteilung. Somit sind nur noch die Ämter als Aktuar und Leiter Aktive unbesetzt.

Roger Bernauer

CONTACT.PUNKT

Neues vom Kontakt.Punkt in Landquart

Es ist eine Freude zu sehen, wie Kontakte mit Migranten über den Kontakt.Punkt entstehen und wie auch aktiv geholfen werden kann. Zwei Familien konnten über diese Kontakte neue, ihren Bedürfnissen entsprechende Wohnungen finden. Einer Frau konnte bei ihrem Bewerbungsschreiben geholfen werden oder es entstanden Fahrgemeinschaften zu gemeinsamen Sportaktivitäten der Kinder. Wieder andere sind dank des Kontakt.Punkts auf die «Garten-Möglichkeit» in Igis oder auf andere Angebote der Gemeinde aufmerksam geworden. Der ehrenamtlich angebotene Deutschkurs ist ebenso beliebt wie der «Gabentisch», der von Büchern, Haushaltsartikeln über Spielsachen bis zu Kleidern Verschiedenes zum Mitnehmen bereithält.

Interessierte treffen sich regelmässig jeden ersten Dienstag im Monat ab 14 Uhr an der Gartenstrasse 12 in Landquart. Neben Kaffee und Gebäck wird immer eine Aktivität wie z.B. Spiele spielen, gemeinsames Singen, alkoholfreie Cocktails mixen, Gestecke gestalten, Rätsel raten oder Gymnastikübungen angeboten. Neue Ideen und Talente sind immer willkommen!



Auch konnten zwei kurdische Teilnehmerinnen dafür gewonnen werden, über ihr Land, ihre Geschichte und die Unterdrückung ihres Volkes zu erzählen. Das war sehr bewegend.

Die Initianten des Kontakt.Punkts freuen sich über jede Person, die das Bedürfnis nach einem geselligen Beisammensein hat oder neue, auch fremdländische Kontakte knüpfen möchte. Alle sind eingeladen, unverbindlich an einem Dienstag vorbeizuschauen. Termine siehe Veranstaltungskalender.

Katharina Präg

100ER CLUB

30 Jahre Unterstützung für den FCL-H

Gegründet wurde die Donatorenvereinigung des FC Landquart-Herrschaft (FCL-H) 1988. Ziel war es damals, den Verein, der zu dieser Zeit in der 1. Liga spielte, finanziell zu unterstützen und den Spielern Trainingslager oder den Besuch von Turnieren zu ermöglichen. In einer zweiten Priorität sollte auch die Kameradschaft unter den Mitgliedern mit diversen Anlässen gepflegt werden. Gründer waren *Gusti Gerstlauer, Fredi Samer, Paul Marty, Markus Gadiant* und *Reto Sciuchetti*. Als Präsidenten amtierten Markus Gadiant (1988–1991), *Andy Florin* (1991–2006) und *Hansjörg Toggwiler* (2006–2008). Seit zehn Jahren steht dem Verein *Urs Dürsteler* vor. Dank eines attraktiven Jahresprogramms mit Firmenbesichtigungen und Anlässen aller Art ist die Zahl der Mitglieder auf 129 gestiegen. Jährlich kann der Club so rund 8000 Franken an den FCL-H überweisen.

Um das Jubiläum gebührend zu feiern, lud der 100er Club am Freitag, 9. Februar, seine Mitglieder zu einem Apéro ins Weinhaus Cottinelli nach Malans. 70 Personen sind der Einladung gefolgt. Präsident Dürsteler warf einen Blick zurück in die Geschichte des Vereins und wusste einige Anek-



doten zu erzählen. Weiter bedankte er sich bei den vielen langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und bei seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die angenehme Zusammenarbeit. Der Club nimmt gerne weitere Mitglieder auf. Interessenten finden Informationen unter www.fclandquart.ch oder über info@100er-donatorenclub.ch.

Cornelius Raeber

THEATERGRUPPE IGIS-LANDQUART

Bauernkomödie «Bodeguet»

Das Ehepaar *Briner* ist für drei Wochen nach Kanada verreist, Tante *Lisi* soll für diese Zeit den Haushalt führen. Leider bricht sie sich das Bein. Wie soll Sohn *Fabian* nun mit dem vergesslichen Grossvater *Willi* und dem Bauernhof fertig werden? Die Tante organisiert Ersatz beim Arbeitsamt und der Grossvater meldet sich auf eine Annonce hin beim Escort Begleitservice. Er glaubt, das sei die perfekte Lösung für Fabians Situation. Als auch noch die stellensuchende Köchin *Gabi Keller* auf Briners Bauernhof landet, mit der Bitte, man möge ihr Auto aus dem Strassengraben ziehen, ist das Chaos perfekt. Nicht nur die Frauen machen Fabian das Leben schwer, auch der Grossvater bringt ihn zur Weissglut. Dieser hat nämlich Nachbargarten mit Unkrautvertilger behandelt. Deshalb kommt die Nachbarin alle paar Minuten mit verwelktem Gemüse angetanzt und will Schadenersatz. Wie soll er das Problem nur lösen? Zumal Freund *Andi* und Nachbar *David* mit ihren Anliegen und Wünschen

auch keine grossen Stützen sind. Regie in diesem Dreiakter von *Hanna Frey* führt *Kurt Zumbühl*. Als Schauspieler stehen *Richard Podolak*, *Silvio Lucati*, *Edwina Zumbühl*, *Sabrina Joos*, *Marco Keller*, *Jörg Rutz*, *Doris Bürkli*

und *Cornelia Vogler* auf der Bühne. Den Part der Souffleuse übernimmt *Alice Podolak*. Reservationen unter tg-igis-landquart@hotmail.ch oder Telefon 076 504 88 97.
Marco Keller



BIBLIOTHEK LANDQUART

Erfolgreiche Institution feiert Geburtstag

Seit Oktober 2012 hat die Bibliothek Landquart und Umgebung ein neues Zuhause. Nach vielen Jahren im Forum im Ried hat sie einen neuen Standort gesucht und an der Bahnhofstrasse 9 in Landquart gefunden. Und es ist offensichtlich: Der Wechsel ins Zentrum ist eine Erfolgsgeschichte. So konnte die Quote der eingeschriebenen Benutzer der Bibliothek um 45 Prozent gesteigert werden, aktuell sind es gegen 3500 Kundinnen und Kunden. Auch die Ausleihquote liegt mit 6,2 Mal/Jahr weit über den Erwartungen. Eine Entwicklung, welche ebenfalls in nationalen und sogar internationalen Medien auf ein positives Echo stiess. Eine wichtige Rolle in dieser Erfolgsgeschichte spielen auch die eingegangenen Kooperationen mit der Gemeinde Malans, mit der Gemeinde Landquart für den Verkauf der ÖV-Tageskarten und der Anlaufstelle für Altersstelle sowie mit dem Kinderlab.

Zum Kerngeschäft der Bibliothek gehören aber nach wie vor die Litera-

turvermittlung sowie das Durchführen von Anlässen. Anlässlich einer Jubiläumsfeier am 17. November im Lese-café, durfte *Gret Kohler*, die Leiterin der Bibliothek, viele Gäste begrüssen. Dazu gehörten die Vertreter von politischen Institutionen, Sponsoren und Kooperationspartnern. Grussworte überbrachten auch *Petronella Däscher*, die Kantonsbibliothekarin Graubündens und *Herbert Staub*, Präsident von Bibliothek Information Schweiz. Kohler bedankte sich bei den Gemeindebehörden für die tatkräftige Unterstützung, beim Vereinsvorstand für das kluge Agieren, bei den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und bei ihren kompetenten Arbeitskolleginnen. «Die Bibliothek soll ein Treffpunkt der Generationen, ein Haus der Begegnung, des Experimentierens, des Forschens, des Lernens und des Informationsaustauschs sein», resümierte Kohler.

Als besondere Attraktion durfte sie anschliessend an die Jubiläumsfeier den bekannten Bündner Kabarettisten *Flurin Caviezel* mit seinem letzten Bühnenprogramm «Kurzschluss» begrüssen. «Auf dass noch lange nicht Schluss ist bei uns...» so Kohler.

Cornelius Raeber

5-Jahr-Jubiläum

Am 6. April feiert *Alma Dropic* ein Geschäftsjubiläum. An diesem Tag sind es genau fünf Jahre seit der Eröffnung ihres Orthopädie-Geschäfts an der Bahnhofstrasse 45 in Landquart.

Nach ihrer vierjährigen Lehre als Orthopädietechnikerin/Bandagistin Anfang der 90-er Jahre hat sie mehrere Jahre als Mitarbeiterin und später als Geschäftsführerin in einem Churer Spezialgeschäft für Orthopädie gearbeitet. «Irgendwann reifte der Wunsch in mir, mich selbstständig zu machen», erzählt die Churerin. Bei der Standortsuche ist sie schlussendlich an der Landquarter Bahnhofstrasse fündig geworden, wo sie ein tolles Ladenlokal mieten konnte. «Landquart ist sehr zentral gelegen und ich habe Kunden aus dem St. Galler Oberland, aus dem Prättigau und sogar aus Chur», gibt sich die Unternehmerin zufrieden. Im Sortiment führt sie u.a. Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Gehhilfen, Schuhe, Kissen, Wärmeartikel aber auch Damenunterwäsche. Weiter bietet sie diverse Beratungen an, z.B. bei Brustprothesen. «Meine Spezialität sind aber Einlagen aller Art sowie die persönliche Beratung bei Fussproblemen», resümiert Dropic. Diese werden individuell und massgeschneidert produziert – ganz nach den Wünschen ihrer Kunden.

Cornelius Raeber





FRAUENVEREIN MASTRILS

Ökumenischer Suppentag

Am 1. Adventssonntag fand der traditionelle Suppentag in Mastrils statt. Einmal mehr bestens organisiert durch den Frauenverein. Für den ökumenischen Gottesdienst waren Pfarrer *Roman Brugger* und Bruder *Ephrem* verantwortlich. Der Tradition entsprechend wurden die Organisatoren von den Dorfmusikanten musikalisch unterstützt. Die Kollekte und der Reinerlös des Suppentags in der Höhe von 1137 Franken wurde dem Therapieverein Chur überwiesen. Es kommt vor, dass Familien oder einzelne Personen lange Zeit warten müssen, bis ihnen die Finanzierung eines wichtigen Thera-

piegeräts zugesprochen wird. Hier hilft der Therapieverein aus, indem er den Betroffenen die Geräte vorfinanziert.

Anschliessend an den Gottesdienst wurden alle zum Apéro eingeladen, finanziert hat ihn die Politische Gemeinde. Zudem bot der Frauenverein Mastrils die liebevoll hergestellten Adventskränze und -dekorationen zum Verkauf an. Der Erlös von 447,30 Franken wurde dem Verein Altershilfe Mastrils überwiesen. Dieser Betrag ist ein willkommener Zustupf zur Finanzierung der Beschäftigungsnachmittage und Ausflüge mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Dem Frauenverein Mastrils und allen Helferinnen und Helfern gehört ein herzliches Dankeschön für den gelungenen und schönen Adventssonntag.

Luzia Bernhard

RHÄTISCHE BAHN

Die LGB feiert Jubiläum

Die LGB Gartenbahn feiert 2018 ihr 50-Jahr-Jubiläum. Anlässlich der Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr am 12. Januar in der Hauptwerkstätte der RhB in Landquart, übergab *Wolfrad Bächle*, der Geschäftsführer der LGB/Märklin, einen Check an RhB-Direktor *Renato Fasciati* über 20 000 Euro für die Revision der Dampflokomotive «Rhätia». Die «Rhätia» war die erste Lokomotive der RhB überhaupt.

Die RhB führt eine langjährige Partnerschaft mit der LGB Gartenbahn. Vor



40 Jahren produzierte sie ihr erstes RhB-Modell, eine Krokodillokomotive. Seither sind die RhB-Modelle wichtiger Umsatzbestandteil von LGB. 2017 lancierte die Unternehmung das Modell der RhB-Dampflokomotive «Rhätia», seit 2014 ist die Original-Lok ausser

Betrieb. Der Verein Dampffreunde RhB möchte die «Rhätia» jedoch betriebsfähig erhalten und sucht derzeit Sponser und Geldgeber, um die Revision der Lokomotive durchführen zu können. Im Rahmen des Auftaktevents in Landquart wurde nun als Überraschung für die rund 70 anwesenden Gäste aus Deutschland und der Schweiz die RhB-Lokomotive GE 4/4 II 617 im LGB-Jubiläumdesign präsentiert. Weitere Infos unter www.dampfvereinrhb.ch.

Simon Rageth

Über die LGB

In der fast 130-jährigen Unternehmensgeschichte entwickelte sich die LGB von einer kleinen familienbetriebenen Spielzeugmanufaktur in Brandenburg (Deutschland) zu einem weltweit bekannten Produzenten von innovativem Blechspielzeug. Ab 1968 stellte das Unternehmen die erste und damals einzige Grossbahn auch für den Garten in der Baugrösse G vor, was in den darauffolgenden Jahren weltweit zu unvergleichlichem Wachstum führte. Seit 2008 gehört die LGB zur Märklin-Gruppe und ist die weltweit meistverkaufte Gartenbahn für drinnen und draussen.

ZBK NEUGUT

Architekturpreis für das Neugut

Das Zentrum für Betagte und Kinder (ZBK Neugut) in Landquart wurde mit dem Architekturpreis «Gute Bauten Graubünden 2017» ausgezeichnet. Die Jury des Vereins Gutes Bauen Graubünden hat Ende 2017 zum fünften Mal die besten Bündner Bauten nominiert.

Nachdem Regierungsrat *Mario Cavigelli* an der Preisverleihung im Januar feststellte, dass «gut» zu bauen durchaus einem grossen öffentlichen Interesse entspreche, doppelte *Christian Möhr*, Vizepräsident der Stiftung



Peter Joos, Architekt, Christian Möhr und Hans Wolf von der Stiftung, Andi Lüscher, Bauleiter, und Claudio Colocci, Chef Haustechnik (v.l.)

Alters- und Pflegeheim Neugut anlässlich der Verlegung des Verdienstbolzens nach. Damit einem Bau eine solche Ehre zukomme, müsse einerseits «die Chemie» zwischen Bauherrschaft und Architekten stimmen und andererseits «am gleichen Strick» gezogen werden.

Der Stiftungsrat sei stolz, dass das Neugut zu den sechs auserwählten Projekten gehöre. Heimleiter *Urs*

Hardegger zeigt sich erfreut über den Architekturpreis und bestätigt, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner im neuen und schöne Heim sehr wohl fühlen. Auch die Besucher loben den Bau. Er weist auch darauf hin, dass nebst der Architektur vor allem der persönliche Umgang und die Qualität der Pflege- und der übrigen Dienstleistungen im Vordergrund stünden.

Marco Schnell

Silbenrätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von 90 Franken.

Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden:

al / an / boc / cia / club / club / da / der / di / die / e / el / fa / fra / ga / gen / gie / gis / hun / ke / la / lauf / le / li / lo / li / nel / ner / ni / ni / or / pä / re / rin / sches / se / stadt / ste / stel / stras / tech / ter / ters / thi / tho / tik / wuhr / yo / zoll

- _____ Die Mitglieder dieses Vereins trainieren in der Ganda
- _____ Diese Stelle bietet Beratungsdienste in der Bibliothek an
- _____ Diese Firma aus Igis führt Kleintransporte aus
- _____ Verbindet die Schul- mit der Deutschen Strasse
- _____ Feiert dieses Jahr seinen 30. Geburtstag
- _____ Dieses Geschäft an der Bahnhofstrasse besteht seit fünf Jahren. Gesucht wird die Berufsbezeichnung der Geschäftsinhaberin
- _____ Landquart ist keine, aber trotzdem eine
- _____ So heisst der neue Feuerwehrkommandant (Nachname/Vorname)
- _____ Flurnamen entlang der Landquart beim Gandakreisel
- _____ Inayo ist eine ...-Schule in Landquart

Die Anfangsbuchstaben der Lösungsworte, von oben nach unten gelesen, ergeben eine Person (Vorname/Nachname), die anlässlich des Wirtschafts-apéros der Gemeinde am 15. Januar im Forum im Ried über den internationalen Standortwettbewerb im Lichte von Chinesischen Weisheiten sprach.

Lösungswort: _____

Senden Sie die Lösung bis spätestens *Montag, 7. Mai 2018* auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Ratbaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an *redaktion.forum@landquart.ch*

Auflösung des letzten Fotorätsels:

Kreiselbaustelle bei der Papierfabrik Landquart

Gewinnerin: Esther Bernet, Falknisweg 15, 7302 Landquart

Liederabend zum Frühlingsbeginn

Am 23. März um 20 Uhr laden der Männerchor Landquart und die Chorgemeinschaft gemischter Chor Igis/ Männerchor Zizers zu einem Liederabend in die reformierte Kirche Igis ein. Zur Aufführung gelangen Werke unterschiedlichster Herkunft. Die Lieder handeln von der Liebe, berichten von der Bedeutung der Heimat oder ergründen religiös-spirituelle Themen. Abgerundet wird die zum Frühling passende Themen-Trilogie durch eine beschwingte Prise Leichtigkeit des Seins. Der Liederabend ist eine schöne Gelegenheit, den Frühling auf musikalische Art und Weise zu begrüssen. Türöffnung ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Parkplätze stehen beim Primarschulhaus Igis zur Verfügung. Siehe auch www.maennerchor-lq.ch oder www.gemischtenchor-igis.ch.

Marco Derungs

HGVL UND GEMEINDE

Traditioneller Neujahrsapéro

Am Samstag, 13. Januar, lud der Handels- und Gewerbeverein Landquart und Umgebung (HGVL) zu seinem Neujahrs-Apéro. Rund 80 Personen folgten der Einladung von Vereinspräsident *Lolo Felix* und trafen sich bei der Firma Foppa Brandschutz an der Tardisstrasse 221 in Zizers (www.foppa.ch). Geschäftsleiter *Marco Furrer* stellte den Familienbetrieb und dessen Firmengeschichte vor und führte die Gäste zusammen mit Mitarbeitenden durch den neuen Hauptsitz. Vor einem Jahr ist das Unternehmen von Chur ins Industriegebiet Tardis gezogen. Der Standort sei gut erschlossen und für seine Firma

optimal, erklärte Furrer. Am Zizerser Gemeindepräsidenten *Peter Lang* war es, den Gästen einen kurzen geschichtlichen Abriss über die Entwicklung des Tardisland zu vermitteln. Nach dem Apéro dislozierten die Gäste zum Nachtessen ins Restaurant zur Krone in Igis.

Wirtschaftsapéro der Gemeinde

Am Montag, 15. Januar, lud dann die Gemeinde zum alljährlichen Wirtschaftsapéros. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident *Sepp Föhn* und Regierungsrat *Jon Domenic Parolini* referierte *Balz Hösly*, der Präsident des Verwaltungsrats Greater Zürich Area AG über den internationalen Standortwettbewerb im Lichte von Chinesischen Weisheiten. Die wirtschaftliche Bedeutung von Nationalstaaten nähme ab, sagte Hösly, an ihre Stelle würden vermehrt bestens vernetzte Metropolitanregionen treten, die attraktiv für internationale Firmen sind und Arbeitsplätze schaffen würden. Ein Dorn im Auge sind ihm die vielen Begehrlichkeiten, die steigende Zahl von Auflagen sowie die Regulierungen, welche Wirtschaftswachstum verhindern. Dem Wirtschaftsstandort Graubünden stellte er insgesamt gute Noten aus. Umrahmt wurde der Anlass mit musikalischen Darbietungen von Schülern und Lehrern der Musikschule Landquart und Umgebung (MSLU).

Cornelius Raeber

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden: FORUM, Rathaus, 7206 Igis, redaktion.forum@landquart.ch

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 7. Mai 2018.

Das nächste Forum erscheint Anfang Juni.

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

1.	Seniorentreff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
2.	Reinhold Messmer, Vortrag	Forum im Ried	
5.	Meditationsabend	Kath. Pfarreizentrum	Paula Zahner
6.	Contact.Punkt	Gartenstrasse 12	Kirchgemeinden, FEG
8.	Vokalensemble Voskresenje	ZBK Neugut	ZBK
8.	Gschichta us dr Schatzkischa	Bibliothek Bahnhofstrasse	Bibliothek
11.	Frauentreff		Frauenverein Mastrils
13.	Filmbesinnungsabend	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
14.	Künstliche Beschneigung/Vortrag	Bibliothek Landquart	Kinderlab Landquart
15.	Seniorentreff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
16.	Freitagshock	Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
16.	Taizé-Gebet	Lourdesgrotte, kath. Kirche	Kath. Pfarrei
20.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
23.	Liederabend	Reformierte Kirche	Diverse Chöre
23./24.	Verkaufs-Ausstellung	Forum im Ried	Papeterie Schmid
29.	Fiira mit da Kliina	Evang. Kirche/ Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde

APRIL

2.	Eiertütschen	Birkholz	Skiclub Igis
3.	Contact.Punkt	Gartenstrasse 12	Kirchgemeinden, FEG
4.	Photonics – Beherrscht v. Licht	Bibliothek Landquart	Kinderlab Landquart
5.	Seniorentreff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
7.	Meditatives Kreistanzen	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
9.	Meditationsabend	Kath. Pfarreizentrum	Paula Zahner
17.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
19.	Seniorentreff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
19.	Fiira mit da Kliina	Evang. Kirche/ Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
20.	Taizé-Gebet	Lourdesgrotte, kath. Kirche	Kath. Pfarrei
20.	Freitagshock	Villa Blue Igis	Evang. Kirchgemeinde
20.	Referat Pilot Andri Gaudenz	Bibliothek Landquart	Kinderlab Landquart
27./28.	«Bodeguet», Schwank	Turnhalle Primarschule Igis	Theatergruppe
28.	Jahreskonzert	Forum im Ried	Polizeimusik

MAI

1.	Contact.Punkt	Gartenstrasse 12	Kirchgemeinden, FEG
2.	«Bodeguet», Kindervorstellung	Turnhalle Primarschule Igis	Theatergruppe
4./5.	«Bodeguet», Schwank	Turnhalle Primarschule Igis	Theatergruppe
10.	Auffahrtsturnier	Sportplatz Ried	FCL-H
17.	Gschichta us dr Schatzkischa	Bibliothek Bahnhofstrasse	Bibliothek
18.	Freitagshock	Villa Blue Igis	Evang. Kirchgemeinde
24.	Fiira mit da Kliina	Evang. Kirche/ Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
26.	Puura Gnuss	Weinkellerei/Hofladen	Plantahof
30.	«Komm jetzt...», Vortrag	Forum im Ried	

JUNI

5.	Contact.Punkt	Gartenstrasse 12	Kirchgemeinden, FEG
14.	Gemeindeversammlung	Forum im Ried	
22.	Dorfturnier	Sportplatz Ried	FCL-H
23.	Schülerturnier	Sportplatz Ried	FCL-H

JULI

3.	Contact.Punkt	Gartenstrasse 12	Kirchgemeinden, FEG
----	----------------------	------------------	---------------------

Melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an redaktion.forum@landquart.ch